📖 Impressum

Titel: Saulus

Autorin & Illustratorin: Katharina Rutkowsky

Text und Bilder: © 2012 Katharina Rutkowsky

Alle Rechte vorbehalten.
Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung der Autorin vervielfältigt, verbreitet oder öffentlich wiedergegeben werden.

Gestaltung & Layout: Katharina Rutkowsky in Verbindung mit canva
Herstellung: Eigenverlag / Selbstpublikation über kdp

Dieses Buch wurde mit Liebe und Sorgfalt gestaltet und erzählt die Geschichte von Saulus – mit Worten und Bildern, die zum Nachdenken und Staunen einladen.

Das ist Saulus.
Er wohnt in Tarsus, das liegt in der Türkei.
Von Beruf ist er Zeltmacher.
Er ist sehr, sehr klug.
Über Gottes Wort weiß er alles.
Saulus glaubt nicht, dass Jesus Gottes Sohn ist.
Er denkt, dass die Christen falsch liegen mit ihrem Glauben an Jesus.



Saulus verfolgt die Christen,
also die, die an Jesus glauben.
Er denkt, er tut Gott einen
Gefallen damit.
Und er denkt, Gott findet das
gut.



Einmal waren Saulus
und seine Männer wieder
unterwegs
um Christen zu fangen
und sie ins Gefängnis zu
stecken.



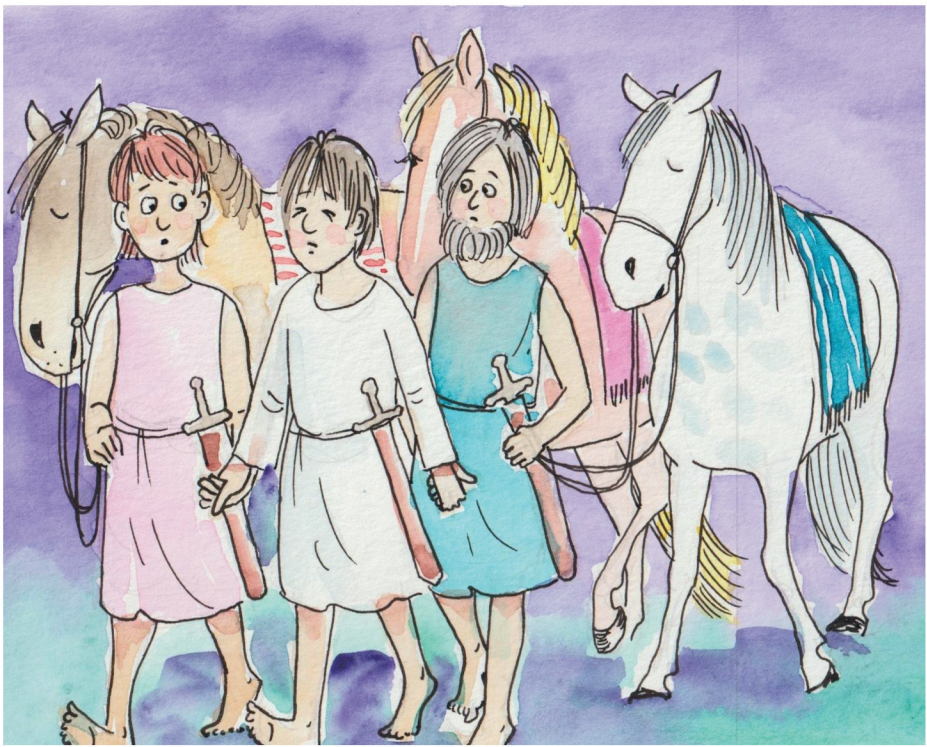
Kurz vor Damaskus
leuchtete plötzlich
ein sehr helles Licht vom
Himmel
und hüllte Saulus ganz ein.
Vor Schreck fiel er von
seinem Pferd herunter.



„Saul, Saul, was verfolgst du mich?“, hörte er eine Stimme fragen. Darauf Saulus: „Herr, wer bist du?“ Die Stimme antwortete: „Ich bin Jesus, den du verfolgst. Stehe auf und gehe in die Stadt. Da wird man dir sagen, was du tun sollst.“ Die Männer, die Saulus begleiteten, waren sprachlos. Sie hatten zwar auch die Stimme gehört, sahen aber niemanden.



Saul stand von der Erde auf. Da merkte er, dass er nichts mehr sehen konnte! Er war blind ... Seine Gefährten nahmen ihn bei der Hand und führten ihn den Rest des Weges nach Damaskus. Dort wohnte er bei einem Mann namens Judas. Dessen Haus befand sich in der Straße, die „die Gerade“ hieß. Saulus konnte drei Tage nichts sehen. Er aß nichts und er trank auch nichts.



In Damaskus wohnte auch ein Freund von Jesus, der hieß Hananias. Zu dem sprach der Herr: „Hananias!“ Hananias antwortete: „Hier bin ich, Herr.“ Der Herr fuhr fort: „Stehe auf und gehe in die Straße, die „Die Gerade“ heißt. Im Haus des Judas frage nach Saulus von Tarsus. Er betet gerade. Und er kann nichts sehen. Lege deine Hand auf ihn, so will ich ihm die Augen öffnen. Er weiß, dass du kommst.“



Da bekam Hananias Angst. „Herr, ich habe schon viel über diesen Mann gehört! Er hat denen, die an Jesus glauben, schon oft Böses angetan.“ Hananias lief ein kalter Schauer über den Rücken: Ausgerechnet er sollte diesen Mann treffen! Aber der Herr sagte zu ihm: „Geh ruhig hin, denn ich habe Saulus auserwählt, damit er den Menschen sagt, wer ich wirklich bin.“ Da machte Hananias sich trotz aller Bedenken auf den Weg, denn er hatte großes Vertrauen zu Gott.



Er kam in das Haus des Judas und man führte ihn zu Saulus. Der saß da und betete. Hananias legte die Hände auf ihn und sprach: „Lieber Bruder Saulus, der Herr Jesus, der dir auf dem Weg hierher begegnet ist, hat mich zu dir geschickt. Du sollst wieder sehen und mit dem Heiligen Geist erfüllt sein.“ Sogleich fiel es Saulus wie Schuppen von den Augen, und er konnte wieder sehen. Ein Wunder war geschehen!



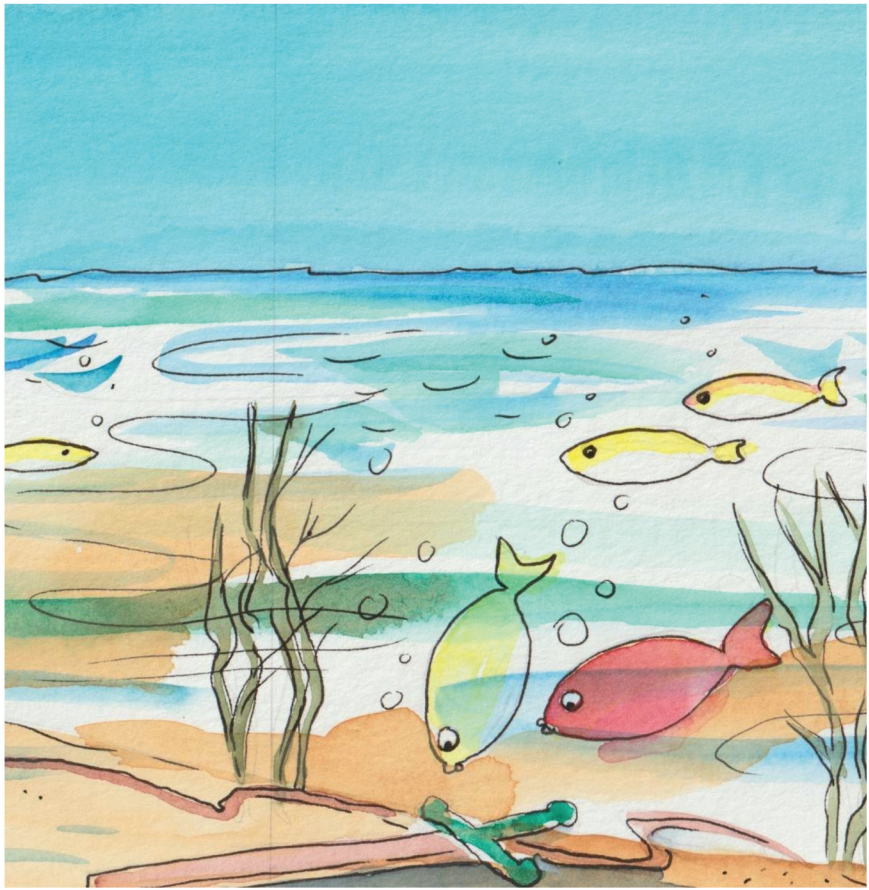
Nun wollte Saulus sich so schnell wie möglich taufen lassen, damit jeder wusste: Er gehörte jetzt zu Jesus! Und das tat er dann auch. Danach aß und trank er etwas. So kam er wieder zu Kräften. Er sagte: „Ab jetzt heiße ich Paulus, denn ich bin ein ganz neuer Mensch geworden!“ Jetzt blieb Paulus erstmal ein paar Tage in Damaskus bei seinen neuen Brüdern und Schwestern. So heißen die, die an Jesus glauben.



Sogleich begann Paulus, in den Kirchen zu predigen. Er verkündete: „He, Leute, Jesus ist wirklich der Sohn Gottes! Ich weiß es, denn er ist mir begegnet! Und dann war ich blind, aber nun kann ich wieder sehen. Das ist ein großes Wunder!“ Die Menschen wunderten sich sehr, denn Sie wussten, wer er war. Sie wussten, dass er bislang immer die verfolgt hatte, die an Jesus glaubten, um sie zu verhaften. Aber Paulus hörte nicht auf, von Jesus zu reden, und bald zweifelte niemand mehr daran, dass er jetzt einer von ihnen war.



Wenn Gott zu Menschen redet, passieren große Dinge. Denn Gottes Wort hat alle Macht und alle Kraft. Er hat aus dem Christenverfolger Saulus den Jesusverkündiger Paulus gemacht. Wer Gott vertraut, so wie Hananias, kann Angst und Bedenken überwinden und wird nicht enttäuscht. Gott hat ja den Überblick! Darauf können wir uns verlassen. Willst du die Geschichte von Saulus nachlesen? Du findest sie in der Bibel: Apostelgeschichte, Kapitel 9



Dieses und viele weitere Bücher
für Kinder
mit Geschichten von
Persönlichkeiten aus der Bibel
wurden
von Katharina Rutkowsky
geschrieben und illustriert.